

Kunstroute Weser-Göhl

Kunstroute Weser-Göhl mit neuem "alten" Kunstort!

Am Sonntag 5. Juli 2015! Entrée libre!

Kunst "grenzüberschreitend" immer am 1. Sonntag des Monats!

Am Sonntag, d. 5. Juli zwischen 14 und 18 Uhr warten sieben von neun partnerschaftlich verbundenen Kunst(h)orten auf Ihren Besuch. Für Kunstinteressierte haben am ersten Sonntag im Monat gleichzeitig geöffnet:

- Neu! Kloster Garnstock, Route d'Eupen 224, 4837 Baelen, Belgien
- Kunst und Kultur im Köpfchen, Eupener Straße 420, D-52076 Aachen
- Göhlalmuseum, Maxstraße 9-11, B-4720 Kelmis / Neu-Moresnet
- Kulturelle Begegnungsstätte ‚Maison art Pütz‘, rue de Hombourg 2, B-4850 Montzen
- Atelier I.S., Heidestr.39, B-4711 Walhorn (am 5.7. geschlossen)
- Zentrum für Kunst und Kultur de Kopermolen, von Clermontplein, NL 6291 AT Vaals
- Ramírez-Máro-Institut, Gostert 102, B-4730 Hauset-Raeren (wegen Renovierungsarbeiten vorübergehend geschlossen)
- Fondation Peter Paul J. Hodiament, Mazarinen 9, B-4837 Baelen s. V.
- Atelier Prof. Wolfgang Binding, Johannesberg 101, B-4731 Raeren-Eynatten

Aktivitäten in den Kunstorten "en détail":

Neu! Kloster Garnstock, Route d'Eupen 224, 4837 Baelen: Die Kirche des Franziskanerklosters Garnstock wurde zwischen 1934 und 1936 nach Plänen des Architekten Dominikus Böhm errichtet. Böhm ist für seine Kirchenbauten als Architekt der Moderne besonders bekannt. Laut seiner eigenen Aussage "Ich baue was ich glaube" gestaltete Böhm hier einen schlichten sakralen Innenraum, bei dem nichts die Sicht auf den Altarraum und das diesen beherrschende Wandgemälde mit den überlebensgroßen Darstellungen aus dem Leben des Hl. Franziskus stört. Das Wichtige an den Bauten dieser Zeit ist das Zusammenspiel der Architekten und Kunsthandwerker, die sich in der modernen Darstellung von Architektur und Ausstattung mit klaren, streng religiösen Inhalten ergänzten. In Verbindung mit Böhm wirkten die Lehrenden der Aachener Kunstgewerbeschule in diesem Raum. So gestaltete Anton Wendling beispielsweise die holzgeschnitzten Altarbilder. Maria Hasemeier - Eulenbruch aus Raeren schuf die Tabernakel des Haupt- und der Seitenaltäre, den Kreuzweg und den Schmerzensmann im Eingang. Den überlebensgroßen Christophorus auf der Nordinnenwand malte später Geraldo Roderberg, einer der Patres selbst. Geöffnet: täglich von 9-18 Uhr von Mai bis September und 10-17 Uhr von Oktober bis April. Fachgerechte kostenlose Führungen in der Kapelle am 1. Sonntag im Monat zwischen 14 und 17 Uhr.

Ramírez-Máro-Institut, Gostert 102, B-4730 Hauset-Raeren: Das Ramírez-Máro-Institut hat seinen Sitz in einem kleinen Schlösschen in Hauset direkt an der Göhl. Hier werden die aktuellen Werke des international renommierten Kunstmalers Antonio Máro und die seines Sohnes Rafael Ramírez Máro permanent ausgestellt. (Das Institut bleibt wegen Renovierungsarbeiten vorübergehend geschlossen)

Maison art Pütz in Montzen, rue de Hombourg 2: Bildhauer, Kunstsammler und Ausstellungsmacher Dieter Schlusche präsentiert in seiner Hausgalerie im Wechsel Werke von renommierten Künstlern der Euregio: Jörg Büche aus Aachen mit "radiotechnischen" Skulpturen, Anita Werner aus Aachen mit Bildern in Mischtechnik, Gloria Jansen aus Limbourg/Belgien mit inszenierten Fotografien und Eva Neugebauer aus Aachen mit Papierskulpturen. In dem historischen Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert können in einem separaten Schauraum die eindrucksvollen Steinskulpturen des Hausherrn Dieter Schlusche besichtigt werden.

Kunstroute Weser-Göhl

Zentrum für Kunst und Kultur de Kopermolen, von Clermontplein, NL 6291 AT Vaals: Von Sonntag 5. Juli bis zum 9. August stellen Philipp Dreber und Alessandro de Matteis in der Kopermolen in Vaals gemeinsam aus: Philipp Dreber präsentiert seine Skulpturen und Installationen aus Metall, Alessandro de Matteis seine Photographien. Die Vernissage ist am Sonntag, den 05. Juli um 15:00 Uhr mit Einführung und musikalischer Umrahmung. Philipp Dreber aus Köln lernte bei Wolfgang Göddertz, er verbindet in seinen Metallarbeiten klare Formen mit expressiver Dynamik, die ihre Umgebung beeinflussen und die wiederum von dem Umfeld, in dem sie aufgestellt sind - Natur oder städtischer Raum - beeinflusst werden. Alessandro de Matteis studierte in Lecce und in Rom. In Köln entwickelt er neue fotografische Konzepte für die Präsentation von Mode, für die Photographie von Portraits und Stillleben. Er widmet sich intensiv den Möglichkeiten der Videokunst.

Kunst und Kultur im Köpfchen, Eupener Straße 420, D-52076 Aachen, im ehemaligen deutschen Zollhaus an der Grenze zu Belgien wird die Ausstellung von Luisa Pohlmann "FÜR ABKÜRZUNGEN HABEN WIR KEINE ZEIT" bis zum 2. August gezeigt. Die junge in Aachen geborene Künstlerin und Meisterschülerin der Universität der Künste lebt und arbeitet seit 2007 in Berlin. In ihren Malereien und Zeichnungen spiegeln sich innere und äußere Bilder aus den Tiefen des Bewusstseins wider. Gedanken, Emotionen, Visionen, Phantasien und Traumbilder bearbeiten psychologische Themen, die grundlegend mit Aspekten der menschlichen Existenz verbunden sind. Tiere werden zu Protagonisten, die stellvertretend für den Menschen und seine Seelenzustände stehen. Öffnungszeiten zur CafeBar Kukuk Fr 15-22 Uhr, Sa 15-23 Uhr, So 11-19 Uhr.

Fondation Peter Paul J. Hodiament, Mazarinen 9, B-4837 Baelen s. V. In dem von Peter Hodiament (+ 2004) in den 70er Jahren renovierten und ausgebauten Bauernhof beeindruckt eine Fülle von Arbeiten aus seiner über 60jährigen Schaffenszeit. Exklusiv am 5. Juli: Einzelausstellung von Barbara Mertens. Die Bardenbergerin studierte von 1980 bis 85 visuelle Kommunikation an der FH in Aachen mit Abschluss als Diplom-Designerin. Seit 1985 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin rund um ihren Lebensmittelpunkt Herzogenrath. Seit 2004 ist sie freischaffende Dozentin für Malerei, Plastik und Kunstprojekte im Soziokulturellen Zentrum Klösterchen in Herzogenrath. Mit ihren phantastischen Bildschöpfungen entführt uns die Künstlerin in Ihre Traum- und Zauberwelten. In vielen Bildern erscheinen uns Landschaften, Pflanzen sehr verschwommen, in zarten Farben, zusätzlich verschleiert durch die von Barbara Mertens gerne verwendete Enkaustik, einer alten Arbeitstechnik, mit der in aufwändiger Weise verschiedene Wachsschichten auf die gemalten Bildelemente oder übermalte Fotografien aufgebracht werden und damit den Arbeiten eine geheimnisvolle Aura verleihen.

Im Göhlalmuseum, Maxstraße 9-11, B-4720 Kelmis / Neu-Moresnet, das im ehemaligen Herrenhaus eines Tuchfabrikanten eingerichtet worden ist, erfährt man viel Interessantes zur Bergbauhistorie des Altenburger Landes und über die einzigartige Konstellation von Neutral-Moresnet in der bewegten Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Öffnungszeiten: dienstags und freitags von 8 bis 12 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 und von 14 bis 16h30, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr oder auf Anfrage. Eintritt: 2 ?. Am Sonntag 3. Mai ist der Eintritt frei.

Atelier I.S., Heidestr.39, B-4711 Walhorn: Im Atelier I.S. kann man ganzjährig wechselnde Kunstausstellungen in entspannter Atmosphäre erleben. In den Werkstatträumen zeigt die Künstlerin Inge Sauren den interessierten Besuchern traditionelle Arbeitstechniken der Vergolder- und Restaurationskunst. Die Besucher des Ateliers finden hier eine kleine Oase wo das Wort Kunst kein Begriff ist, sondern eine Lebensform, die zum Verweilen einlädt und neugierig macht. Öffnungszeiten: Sa & So 14h - 18h und nach Vereinbarung. (am 5.7. geschlossen)

Kunstroute Weser-Göhl

Das Studio und der Skulpturengarten des bekannten Bildhauers Prof. Wolfgang Binding in Raeren-Eynatten, Johannesberg 101 steht bis zum 4. Oktober zwischen 14 u. 18 Uhr immer am ersten Sonntag des Monats für Besucher offen. Meist sind es die Lebewesen, ob Mensch oder Tier, die ihn beschäftigen. Rund 20 Plastiken erwarten Sie im Garten, viele kleine und mittlere Formate im Atelier - dazu Zeichnungen aus den letzten Jahren.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: info@kunstroute-weser-goehl.eu
Website: www.kunstroute-weser-goehl.eu